

DLRG St. Peter – Newsletter

Januar 2013

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Mitgliederversammlung.....	1
Zum Warmbadetag an den Bodensee.....	2
Auf dem neuesten Stand der Medizin.....	3
Knapp 180 Prüfungen abgenommen.....	3
Unterwegs auf dünnem Eis.....	4
Die DLRG wird 100 Jahre alt.....	5
Terminvorschau.....	5

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am 1. März im Haus der Gemeinschaft

Hiermit möchten wir alle Mitglieder der DLRG St. Peter herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung einladen. Sie findet statt am

Freitag, 1. März 2013 ab 19.30 Uhr
im Haus der Gemeinschaft,
Jörgleweg 1, 79271 St. Peter.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstands, Neuwahlen sowie Ehrungen für langjährige Mitglieder. Eine vollständige Tagesordnung kann im Hallenbad St. Peter sowie auf unserer Homepage (www.st-peter.dlrg.de) eingesehen werden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Hinweis: Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 11.09.2012 kann im Hallenbad (Pinnwand) und auf unserer Homepage eingesehen werden.

Mitgliederversammlung am 01.03.2012 Tagesordnung

1. Begrüssung
2. Regularien
3. Totenehrung
4. Berichte
5. Entlastungen
6. Neuwahlen
7. Haushaltsplan 2013
8. Grussworte
9. Ehrungen
10. Anträge
11. Verschiedenes
12. Schlussworte und Verabschiedung

Text: Rainer Maier

Zum Warmbadetag an den Bodensee

Silvesterschwimmen in Konstanz

Bereits zum dritten Mal machte sich eine kleine Gruppe unerschrockener Rettungsschwimmer aus St. Peter zum Jahresende auf den Weg an den Bodensee. Sie folgten einer Einladung der DLRG Konstanz zum traditionellen Silvesterschwimmen, welches bereits zum 40. Mal durchgeführt wurde. Dabei waren mehr als 200 Rettungstaucher und -schwimmer, die meisten davon aus ganz Baden-Württemberg und der Schweiz.

Nach intensiver Vorbereitung wurde gegen Mittag die gesamte Ausrüstung zusammengepackt, noch einmal auf Funktion und Vollständigkeit geprüft und nicht zuletzt noch zwei Kannen mit heißem Tee eingepackt. Nach der Ankunft wurde bei bestem Badewetter mitgebrachte Floß zusammengesetzt und zu Wasser gelassen. Gegen 18.45 Uhr war es dann endlich so weit: Mit dem Startschuss stürzten sich die mutigen Schwimmer (natürlich alle mit Kälteschutz) ins Wasser des Konstanzer Hafens. Von da an galt es, die knapp einen Kilometer lange Strecke zurückzulegen. Die Schwimmstrecke führte vorbei an Seepromenade und Altstadt sowie unter der historischen Rheinbrücke hindurch bis zum Rheinstrandbad. Zahlreiche Zuschauer waren gekommen, um vom Ufer aus den Fackelzug durchs kühle Nass anzufeuern. "Kühles Nass" war - im Vergleich zu den Vorjahren - etwas übertrieben: Bei Temperaturen von knapp 10 Grad Celsius in der Luft und etwa 5 Grad im Wasser sprachen manche Teilnehmer schon scherzhaft vom "Warmbadetag".

Die Schwimmer aus St. Peter (Stefan Blattmann, Roberto Fillbrandt, Florian Hog und Rainer Maier) konnten die Strecke

ohne grössere Anstrengung zurücklegen. Das mitgebrachte Floß mit neuartiger Konstruktion hielt der Belastung weitgehend stand. Und auch das eigens mitgebrachte Feuerwerk konnte grösstenteils zur Geltung gebracht werden. Unterwegs blieb sogar noch etwas Zeit für eine kurze Tee-Pause im Wasser. Als Motto für dieses Jahr hatten sich die Vier auf eine abenteuerliche "Mission to the Edge of Lake Constance" begeben - frei nach einem Fallschirmsprung, mit dem sich ein österreichischer Limonadentrinker wenige Monate zuvor medienwirksam in Szene gesetzt hatte. Das Medienecho bei unseren vier Schwimmern fiel etwas bescheidener aus, immerhin schafften sie es immerhin für wenige Sekunden in die SWR-Landesschau.

Nach etwas mehr als einer halben Stunde in den dunklen Fluten konnte wie geplant das Ziel erreicht werden. Es folgten noch die Siegerehrung, ein kurzer Besuch in der Konstanzer Altstadt (inzwischen zu Fuß und auf dem Trockenen) die Heimfahrt sowie das anschliessende Aufräumen. Und erst weit nach Mitternacht ging ein langer Tag zu Ende - "Mission complete".

Text: Rainer Maier



Kurz vor dem Start: Über 200 Schwimmer bereit zum Sprung in den Bodensee

Auf dem neuesten Stand der Medizin

Fortbildung für Erste-Hilfe-Ausbilder in St. Peter

Acht Erste-Hilfe-Ausbilder der DLRG aus ganz Südbaden waren für ein Wochenende zu Gast bei der Ortsgruppe St. Peter. Dort besuchten sie einen Fortbildungs-Lehrgang unter der Leitung von Marco Zinsmaier und Oliver Katz vom DLRG-Landesverband Baden.

An zwei Tagen wurden zahlreiche aktuelle Themen rund um die Ausbildung von Ersthelfern präsentiert, darunter Fragen rund um die Organisation von Lehrgängen sowie Methoden zur attraktiven Gestaltung der Kurse. Auch medizinische Neuerungen wurden vorgestellt, so zum Beispiel neue Erkenntnisse zum Ertrinken, zu Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems und neue Methoden zur effektiven Versorgung von lebensbedrohlichen Blutungen.

Der Schwerpunkt des Lehrgangs lag jedoch im Bereich der Ersten Hilfe am Kind. Hier konnten die Teilnehmer Neues über die notwendigen Maßnahmen bei lebensbedrohlichen Notfällen erfahren und auch selbst üben. Zu typischen Kinderkrankheiten wurde das notwendige

Hintergrundwissen vermittelt und Maßnahmen zur Ersten Hilfe aufgezeigt. Die Teilnehmer haben im Verlauf des Lehrgangs eine Zusatzqualifikation erworben, mit der sie künftig auch "Erste Hilfe am Kind"-Kurse durchführen können.

Von der Ortsgruppe St. Peter hat Rainer Maier am Lehrgang teilgenommen.

Text: Rainer Maier

Knapp 180 Prüfungen abgenommen

Leistungsbilanz 2012 (Teil 1)

Der Jahreswechsel ist eine gute Gelegenheit, noch einmal auf das Geleistete und Erreichte zurückzublicken. Bei der DLRG erstellt jede Ortsgruppe aus diesem Anlass einen umfangreichen statistischen Jahresbericht. Einige Zahlen daraus wollen wir an dieser Stelle zum Besten geben. Es handelt sich dabei jeweils um die Ergebnisse des gesamten Jahres 2012.

Beginnen wollen wir mit einer Aufstellung der abgenommenen Prüfungen:

Frühschwimmer (Seepferdchen)	55
Deutsches Jugendschwimmabzeichen (DJSA) Bronze	14
DJSA Silber	15
DJSA Gold	20
Junior-Retter	8
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen (DRSA) Bronze	1
DRSA Silber	9
Teilnehmer Erste-Hilfe-Kurse	56
Summe	178

Im nächsten Newsletter folgen Angaben zu den geleisteten Arbeitsstunden sowie zur Entwicklung der Mitgliederzahlen.

Text: Rainer Maier



Ausbildung für Ausbilder: Herz-Lungen-Wiederbelebung in der Praxis

Unterwegs auf dünnem Eis

DLRG gibt Hinweise für den Aufenthalt auf winterlichen Gewässern

Der Winter ist da – und sorgt dafür dass immer mehr Gewässer in unserer Region mit einer Schicht aus Eis bedeckt sind. Und die wirkt anziehend auf Spaziergänger, spielende Kinder und natürlich Schlittschuhläufer. Von den Gefahren, die von einer oftmals zu dünnen Eisdecke ausgehen, warnt die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG).

„Von außen sieht man der Eisdecke nicht an ob sie stark genug ist“ weiss Rainer Maier von der DLRG-Ortsgruppe St. Peter. Und deswegen wird die Tragfähigkeit häufig überschätzt. Ob das Eis tatsächlich hält entscheidet die zuständige Gemeinde nach sorgfältiger und regelmäßiger Prüfung. Erst wenn die Eisfläche offiziell freigegeben ist kann sie sicher betreten werden.

Auch dann ist noch Vorsicht geboten. Auf keinen Fall sollte man sich alleine aufs Eis wagen. Knisternde Geräusche sind eine deutliche Warnung, bei der sofort der Rückzug aufs Festland erfolgen sollte. Am besten kriechend in Bauchlage, damit das eigene Körpergewicht besser auf der Fläche verteilt wird.



Klare Ansage: Diese Eisfläche ist noch nicht freigegeben (Archivbild)

Wenn es dennoch zum Unfall kommt und jemand einbricht ist schnelles Handeln gefragt. Der Betroffene kann versuchen, in Bauchlage wieder auf die Eisdecke zu gelangen. Wer als Umstehender helfen möchte, kann schnell selbst in Gefahr geraten – sobald die Eisdecke beschädigt ist, wird der Aufenthalt in der Nähe von Löchern oder Rissen besonders gefährlich. Einem Verunfallten kann geholfen werden indem ihm aus sicherer Entfernung eine Jacke oder ein Schal gereicht wird, um ihn beim Verlassen des Wassers zu unterstützen. Keinesfalls darf versucht werden, unter der Eisdecke hindurch zu tauchen.

Und noch etwas darf nicht vergessen werden: Mit dem Notruf 112 können Feuerwehr und DLRG verständigt werden. Damit die Profis mit ihrer speziellen Ausbildung und Ausrüstung helfen können, müssen sie so schnell wie möglich verständigt werden.

Weitere Tipps und Informationen zum Aufenthalt auf dem Eis gibt die DLRG im Internet: www.eisregeln.de

Text: Rainer Maier

Die DLRG wird 100 Jahre alt

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Vor 100 Jahren, am 19. Oktober 1913 wurde in Leipzig die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) gegründet.

Was zunächst klein anfang (Ende 1913 hatte der junge Verein 432 Mitglieder) hat sich schnell entwickelt. Heute ist die DLRG mit 560.000 Mitgliedern die grösste Wasserrettungsorganisation der Welt.

Die DLRG wird mit verschiedenen Veranstaltungen das runde Jubiläum feiern. Der Höhepunkt ist ein Festwochenende, das im Oktober in Berlin stattfinden soll. Auf dem Programm stehen dort unter anderem eine offizielle Feierstunde sowie einem Bootskorso durch die Stadt.

Darüber hinaus wird es zahlreiche regionale Veranstaltungen geben. Termine und Details stehen noch nicht fest. Eine Übersicht aller Veranstaltungen gibt es im Internet unter www.dlrg.de

Text: Rainer Maier



KOMPETENZ | HUMANITÄT | VERANTWORTUNG

Das Logo zum 100-jährigen Jubiläum

Terminvorschau

Colmar Cup

→ Sa, 09. Februar 2013, Colmar

Lehrgang „Fachausbildung WRD“

→ Sa, 23.02.2013, St. Peter
(weitere Termine folgen)

Mitgliederversammlung

→ Freitag, 1. März 2013, Haus der
Gemeinschaft

Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen

→ Samstag, 2. bis Sonntag, 3. März,
Freiburg

Bezirkstag

→ Freitag, 22. März 2013, Teningen